



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

DIE SEMITISCHEN WURZELN QR, KR, XR

VON PAUL HAUPT

Johns Hopkins University

In Anm. 41 zu meiner Abhandlung über Ps. 68 (oben, S. 233) habe ich das Wort **מִקְרַר**, *Brunnen* besprochen und dabei bemerkt, dass das Wort ursprünglich *Grube* bedeutet. Die Wurzel (AJSL 22, 257) **קַר**, die mit **כַּר** und **חַר** (חר) verwandt ist, ebenso wie die Wurzel **קָץ**, *schneiden* mit **חָץ** (חַס) und **כָּס** zusammenhängt, bedeutet *graben, aushöhlen* (κοιλαίνω). Ein Brunnen ist eine Aushöhlung oder Vertiefung, in der sich Grund- oder Quellwasser sammelt. *Brunnen* bezeichnet deshalb auch (wie das englische *well*) eine Vertiefung im Allgemeinen; z. B. heisst in der Befestigungskunst ein senkrechter Minengang *Brunnen*, ebenso nennt man auf Schiffen die Vertiefung zwischen der Back (dem Vorderkastell) und dem Brückendeck *Brunnen*; bei bewegter See ist dieser *Brunnen* auch häufig voll Wasser. Das engl. *well*, das dem deutschen *Welle* entspricht, hängt mit *wellen, wallen* zusammen, ebenso wie *Brunnen* zu *brennen* gehört, und **φρέαρ** zu *fervere*; auch *torrens*, Giessbach heisst eigentlich *brennend, siedend, brausend*. Lat. *fervor* bedeutet nicht nur die *Hitze der Sonne*, sondern auch das *Brausen des Meeres*; lat. *effervescere* heisst *aufbrausen*, ebenso wie das franz. *bouillon* (vgl. lat. *bullire, ebullire*) nicht bloss *Fleischbrühe*, sondern auch *Sprudel* heisst; vgl. Hiob 41, 23 und die Beschreibung der strudelnden Wasserhöhle in Strophe xii von Schillers *Taucher*:

Und es wallet und siedet und brauset und zischt,
Wie wenn Wasser mit Feuer sich mengt,
Bis zum Himmel spritzt der dampfende Gischt,
Und Well' auf Well' sich ohn' Ende drängt.
Und wie mit des fernen Donners Getöse
Entstürzt es brüllend dem finstern Schosse.

Goethe schrieb darüber an Schiller aus der Schweiz am 25. Sept. 1797, dass der Vers sich bei dem Rheinfall trefflich legitimiert habe; vgl. auch die homerische Beschreibung der Charybdis (*Od.* 12, 237). Das der deutschen Nebenform *Born* entsprech-

ende engl. *burn* oder *bourne* ist noch in verschiedenen Ortsnamen erhalten, z. B. *Blackburn*, *Bannockburn*, *Westbourne*, *Bournemouth*. Im Englischen bedeutet *bourne* aber nicht *Born* sondern *Bach*. Dieselbe Umstellung finden wir in *Bernstein*, d. i. *Brennstein* (lat. *lapis ardens*). In der letzten Zeile der obenangeführten Schillerschen Strophe ist auch der Gebrauch von *Schoss* (vgl. franz. *le sein de la mer* &c) beachtenswerth. Lev. 12, 7 (את־מקרה הערה והא גלתה את־מקור דמיה) Lev. 20, 18, ist eine spätere Glosse) bezeichnet מִקֵּר den *Mutterschoss*; מִקֵּר ist hier = *κοιλία* (nicht *πηγή*) und דְּמִיָּה sind die *Lochien*. Der ursprüngliche Text war wohl מִקֵּרָה מִדְּמִיָּה; das ה von טְהִירָה gehört hinter מִקֵּר, und das präfigirte מ vor מִקֵּר gehört vor דְּמִיָּה; vgl. *Crit. Notes on Kings* (SBOT) S. 224, Z. 4. Mit diesem מִקֵּר, *Mutterschoss* hängt auch قُرْء qur', *Menstruation* und قَرَأَ, qarâ' oder قُرُو, qurû', *Conception* zusammen.

Während das deutsche *Brunnen* mit *brennen* verwandt ist, obwohl das Kluge (1905) bezweifelt, ist im Semitischen aus dem Wort für *Brunnen* ein denominatives Verbum (קָר) mit der Bedeutung *kühl sein* entwickelt worden; vgl. auch hebr. קָרָה *Kälte*, *Eis* neben קָר und arab. قَارِس, qâris oder قَرِيس, qarîs, *eisig* und قَرَات, qârat oder قَرِيت, qarît, *Eis*; auch das nachbiblische קָרַשׁ, *gerinnen* (syr. مَرِم) gehört zu dieser Sippe. Ebenso gebraucht man im Englischen *well* für einen kalten Ort: *it is like going into a well* heisst es ist als ob man in einen Eiskeller ginge. Dickens (*Christmas Carol*) sagt: *the veriest old well of a shivering best parlor*. Im Deutschen spricht man von einem kalten *Loche*. Die Grundbedeutung der Wurzel קָר ist also *aushöhlen*, *ausgraben*; insbesondere *einen Brunnen graben*; vgl. den abgeleiteten Stamm قَرَحَ بئر إذا حفرها في موضع (قَرَحَ) (لا يوجد فيه الماء). Der Stamm קָרָר, *kühl sein* ist ein denominatives Verbum, abgeleitet von einem Worte קָר, qarr, *Brunnen*, und heisst eigentlich *quellfrisch sein*, *kühl wie ein Brunnen* (dagegen ist das deutsche *Quelle* eine Ableitung von dem Verbum *quellen*). Im Talmud bedeutet קָר nicht bloss *kalt* sondern auch *Quell*, z. B. בְּאֵר הַקָּר, Erub. 104^b; vgl. Laz. Goldschmidt, *Der babyl. Talmud*, 2 (Berlin 1901) 335. Ebenso ist קָרַר, *sprudeln* in Jes. 51, 1; Jer. 6, 7 denominativ (siehe oben, S. 233).

Auch das arabische **قَرَّ**, qarra, *an einem Orte dauernd bleiben* (**ثَبَّتَ وَسَكَنَ**) ist ein Denominativum und bedeutet ursprünglich *eine Wasserstelle graben*; vgl. die Bemerkungen über **منهل**, AJSL **22**, 197, unten. Arab. **قَرَار**, qarâr heisst nicht bloss *Wohnsitz*, sondern auch *Vertiefung, Grund* (vgl. **مَوْقِر**, mauqir) und **قُرَارَة**, qurâre bedeutet *Grund, Bodensatz im Topfe*; vgl. AJSL **22**, 206, Anm. 36. Da **قَرَّ** qarr, *fester Wohnsitz, Ansiedelung* eigentlich *Wasserstelle* bedeutet, so könnte man daran denken, **قَرْيَة**, qárie, *Dorf, Stadt* (hebr. **קריה**) mit **قَرَى**, *Wasser in einem Wasserreservoir sammeln* (**قَرَى الْمَاءَ فِي الْحَوْضِ**) zusammenzubringen; das wäre aber nur eine Volksetymologie (vgl. Haupt, *Purim*, S. 52, Z. 5) denn **קרת**, *Stadt* ist ursprünglich sumerisch, ebenso wie **עיר**; vgl. *Crit. Notes on Isaiah* (SBOT) S. 100, Z. 38. Dagegen bedeutet der Stamm **קרב**, *herankommen* wohl ursprünglich (wie **ورد**; vgl. JAOS **22**, 73, unten) *zu einer Wasserstelle kommen* (vgl. **ليلة القرب**) während **קרב**, *Inneres* eigentlich (wie **כרש**) *κοιλία* bedeutet. Auch äth. **ቀረጸ**: qarāṣa, *eingraben* ist eine Weiterbildung von **קר**, ebenso wie assyr. **xarāṣu**, *graben* zu der verwandten Wurzel **خ** gehört (siehe unten, S. 250). Assyr. **qarāṣu**, *nagen* (**عَنَبَ، قَرَضَ**) dann *verleumden* heisst eigentlich wie **כארי**, Ps. **22**, 17 (siehe unten, S. 246) die *Zähne eingraben*; vgl. **חולצה**, *Wurm* und **מתלעות**, *Zähne*; **קרוטא** heisst im Syrischen *Meissel, Stichel*. Im Neuarabischen wird **نَخَرَ**, nâxara (siehe unten, S. 250) im Sinne von *nagen* gebraucht. Arab. **قَرَصَ** qár-raṣa, *sticheln* (= **عَضَنَ**) entspricht dem engl. *nag*, das mit *gnaw* und dem deutschen *nagen* verwandt ist; vgl. auch *dig* und meine Bemerkungen über **כרה** in dem sogenannten *Brunnenlied*, AJSL **20**, 166, unten; siehe auch BAL 95. Eine alte Causativbildung (siehe unten, S. 248) von **קר** haben wir in äth. **ሰረጸ**: saquára, *durchbohren, aushöhlen*, eigentlich *ein Loch machen*; vgl. auch das Šaphel **שקערורת**, *Vertiefungen*, Lev. **14**, 37. Auch **קרן**, *Horn* heisst eigentlich *Höhlung*; es bezeichnet die hohle Scheide der Stirnzapfen der *Cavicornia*.

Die Grundbedeutung der Wurzel **קר** ist besonders in den abgeleiteten Stämmen **נקר** und **וקר** erhalten; vgl. **נקרת-צור** *Vertiefung, Aushöhlung im Felsen*, Ex. **33**, 22 (Plur. Jes. **2**, 21).

Im Arabischen ist نقب = نقر (wovon מִקְבֵּה, *Schacht*, Jes. 51, 1; siehe oben, Seite 233): نقر, naqr heisst *Aushöhlung*; نقرة, nuqre und نقيр, naqîr: *Höhlung, Grube*; auch وقى, waqr und وقرة, waqre bedeutet *Höhlung*; ebenso bezeichnet وقيرة, waqîre ein *Wasserloch im Felsen*. Auch im Äthiopischen bedeutet ሠቀለ: waqára *ausgraben, aushauen*, während አቀለ: anqára speciell *die Augen ausstechen* bedeutet (vgl. רִינְקָרִי אֶחָד־עֵינָיו, Richt. 16, 21): אֶחָד: naquâr heisst *eindügig*; vgl. عور, qáwira = عور*, áwira und die speciellen Anwendungen von نخر und خرم unten, S. 250. Mit dem assyr. naqâru, *zerstören* (AL⁴, 177) hat dieser Stamm נקר nichts zu schaffen; naqâru entspricht dem talmud. קרקר, *niederreißen* (KAT², 512) und arab. انقار, 'nqâra, *fallen, sich neigen* (مال). Assy. naqâru ist ursprünglich (wie abâtu, *zerstören* = אבד intransitiv und bedeutet *dem Erdboden** gleichgemacht werden* (vgl. qaqqariš amnû) und qaqqaru (= קרקע) bezeichnet ursprünglich den *Grund einer Vertiefung* (engl. *the bottom of a well &c*). Auch کار, *graben* bedeutet *fallen, eigentlich auf den Boden kommen* (تَكَوّر).† Im Syrischen haben wir מִקְרָא und מִקְרֵא, *Brunnen*, was an sich ebenso wohl von קר wie von נקר abgeleitet werden kann; vgl. meine Bemerkungen in den Verhandlungen des Hamburger Orientalisten-Congresses, S. 232, Anm. 4. Auch מִקְרֵא (von נקר) und מִקְרֵא (von קר) bedeutet *Brunnen*, während מִקְרָא (vgl. arab. منقار, minqâr) *Bohrer, eigentlich Locher* (franz. *perceur*) bedeutet. Bohrbrunnen (sogenannte *artesische Brunnen*) sind bekanntlich nicht eine Errungenschaft der Neuzeit, sondern waren schon den Alten bekannt. Syr. מִקְרָא und מִקְרֵא, *Schnabel* (arab. منقار, minqâr) heisst eigentlich *Picker* (engl. *pecker*, z. B. *woodpecker* = Specht). Das gleichbedeutende מִקְרֵא entspricht dem arab. منقاد, minqâd.

In تَنْقِر, tanáqqara, *untersuchen, prüfen* haben wir die übertragene Bedeutung *ergründen, einer Sache auf den Grund gehen*, engl. *to find out what is at the bottom of a thing, to dive to the bottom of a subject, to fathom, to sound*; franz. *sonder, creuser, approfondir* (vgl. *la vérité est au fond du puits*).

* Vgl. ZA 20, 138.

** Vgl. engl. *to floor* = *overthrow*.† Ebenso ist das neuarab. كَر, kárra, *fallen zu erklären*; vgl. auch خَر, xárra, *fallen* und unten, S. 251.

Dieselbe Bedeutung hat **اقتار**, iqtāra (**اقتار الحديث اذا بحث**) was mit **قير**, qaiiara, *theeren* natürlich nichts zu thun hat; **قير**, *Theer* ist ein sumerisches Lehnwort; vgl. KAT², 516. Wie **تنقر** und **اقتار** wird auch **حرت**, ḥārata, *pflügen* (= **חרש**; siehe unten, S. 250) im Sinne von **فتش**, *untersuchen* gebraucht; vgl. das deutsche *durchackern* und das engl. *to dig over*. In **نقر**, náqira, *zornig sein* (**غضب**) haben wir die übertragene Bedeutung *aufbrausen*; vgl. oben, S. 241 die Bemerkungen über den Zusammenhang zwischen *φρέαρ* und *fervere*, *Brunnen* und *brennen*, &c.

Auch der Stamm **קר**, wovon **קערה**, *Schüssel, Schale* (vgl. **قعر البئر اذا انتهی الى قعرها او عبقها**) ist von der Wurzel **קר** abgeleitet; das mittlere **ע** ist hier ebenso secundär wie das **ח** in **מרחצת**, Gen. 1, 2; vgl. BA 3, 580, unten. Möglicherweise stand der mittlere Laryngal aber in diesen Fällen ursprünglich am Ende: **قعر** ist wohl Umstellung von **قرع**: **قرع**, qar' bedeutet ebenso wie **قعر**, qa'r: *Grund, Boden, Tiefe*; vgl. auch **قعر**, *den Becher bis auf den Grund leeren* (engl. *to drain the cup to the bottom*) und **قرع جبهته بالاناء** = **استف ما فيه**. Wie **قرع** von **קר** abgeleitet ist, so mag auch **כרע** (Richt. 7, 5) = **כרע** (JAOS 22, 73) mit **כר** zusammenhängen. Im Syrischen bedeutet **ܩܪܥܐ** noch *Meeresbucht* (nicht etwa *Meeresbein*, wie wir *Meeresarm* sagen).

Syr. **קורא**, *Flasche*, arab. **قارورة**, qārûre, *Glasflasche, Alabaster-Vase* (vgl. **مقرّة**, maqârre, *Wassertrog, Wasserkrug*, auch **قراية**, qarrâbe, *Flasche* (BA 3, 581) und **قراب**, qirâb, *Scheide, Futteral*; ferner **قرو**, qarû, *Wasserbehälter für Kamelfüllen oder Futtertrog für Hunde*) entspricht dem süddeutschen *Hafen* = *Topf* &c. oder noch besser dem engl. *well* in *inkwell*, *Tintenfass*. Auch syr. **קורא** (neben **כורא**) *Ofen* heisst eigentlich *Schacht*; das Wort bezeichnet auch den *Hohlraum einer Schachtel* oder Kiste. Im Englischen nennt man den unteren Theil der Höhlung eines Schmelzofens, in den das Metall fällt, *well*.

Der in Dan. 3 erwähnte *Feuerofen* (**אחור כורא**) war ein *Schachtofen*; die drei Verurtheilten wurden durch die Aufgaberoöffnung (*Gicht*) am oberen Ende des Schachtes hineingeworfen,

und die V. 26 erwähnte *Pforte* (תרע) durch die sie herauskamen, ist die *Stichöffnung* am unteren Ende des Schachtes, die zum Ablassen der geschmolzenen Massen dient. In diesem Falle war kein Erz im Ofen, sondern nur Brennmaterial; deshalb konnte der Ofen auch stärker geheizt werden als sonst (V. 19). Das Wort אֶתוֹנָא (äth. አቲን: *etōn*) ist ebenso wie תְּנוּרָה (BA 3, 580, †) und כּוּר (äth. ኡር: *kaṛ*) ein babylonisches Lehnwort.

Die gewöhnliche Form ist auch im Syrischen nicht קוּרָא, sondern כּוּרָא, von כּוּר, *graben, aushöhlen*, wovon auch מְכוּרָה, *Ursprung* (eigentlich *Quellort*) herkommt (siehe oben, S. 233) und כְּאֵרִי יָדִי וְרַגְלִי (die Zähne) *grabend in meine Hände und Füße*; siehe AJSL 20, 166, unten; oben, S. 232. Im Englischen sagt man *to sink the teeth* ebenso wie *to sink a well* oder *to sink a shaft*, desgleichen sagt man *to bury the teeth*. Neben diesem כּוּר haben wir das gewöhnliche כְּרָה (äth. ኡረ: *karāja*) *aushöhlen, ausgraben*, ebenso wie wir im Arabischen neben كَار يَكُور auch كَرَا يَكُور finden. Syr. קוּרָא = כּוּרָא, *Ofen* ist ebenso zu erklären wie קוּרָא = כּוּרָא, *Gegend, Land* = كورة (χώρα).^{*} Es hängt das mit dem *U*-vocal zusammen; siehe *Crit. Notes on Kings* (SBOT) S. 86, Z. 11 (vgl. KAT³, 596) und ASKT 169, § 13. Ebenso findet man im Arabischen neben كُور, *kūr* = כּוּר הַגְּמֹל, *Kamelsänfte* (Gen. 31, 34) auch قَرَّ, *qarr*; vgl. andererseits neuarab. كَرَكِر, *kollern*, vom Bauche, statt قَرَقَر, was ursprünglich *glucksen*, vom Wasser,† bedeutet, ebenso wie قَرَّ *qarra*, *zischen*,‡ von der Schlange, ursprünglich vom Wasser gebraucht wurde; قَرَّ, *qarra*, *heimlich ins Ohr flüstern* heisst eigentlich *zischeln*. Die Grundbedeutung von كُور = قَرَّ ist *Vertiefung*, d. i. in diesem Falle der den Kamelen angeschnallte tiefe Korb, in dem die Frauen befördert werden. Auch كَتَر, *katr* bezeichnet eine *kleine Kamelsänfte* und verhält sich zu كُور wie assyr. atxû, *Bruder* (HW 39) zu axu; vgl. *Crit. Notes on*

^{*} Auch griech. χώρα heisst eigentlich *Hohlraum, Raum*; vgl. χωπέω, *fassen* (von Hohlmassen).

† Vgl. auch كَرِير, *karir*, *Todesröcheln* und dazu das unten, S. 251 besprochene Šaphel شَخَّر, šāxara, *schnarchen*.

‡ Das Verbum فَخَّ, fáḥḥa für فَخَّ (= غَطَّ, gāṭṭa) bedeutet *zischen* und *schnarchen*, eigentlich *Luft ausblasen*; vgl. נָפַח.

Kings (SBOT) S. 258, Z. 23. Auch in *כִּסְר*, kitr, *Gewölbe*, *Kuppel* (eigentlich *Höhlung*) ist das *t* infigirt; ebenso ist das *d* in *בִּדְדִּיר*, *Ball*, *Kugel* ein Infix; desgleichen in *קִדְר*, *Topf* = assyr. diqaru (ZDMG 58, 631) vgl. *Crit. Notes on Kings* (SBOT) S. 258, Z. 22. Arab. *قَدَر*, qádara, *können* heisst eigentlich wie *יָכַל* (vgl. AJSL 22, 205, †) *to be capable* (das Verbum *können* hängt aber nicht etwa mit *Kanne* zusammen!) vgl. auch *כִּטְר*, katr, *Quantität*, *Qualität* (eigentlich *Capazität*) = *قَدَر*, qadr.

Zu der Wurzel *כר* gehört auch assyr. karšu, *Bauch*, eigentlich *Höhlung* (*κοιλία*) und äth. *ክረሳት*: kërám̄t, *Winter*, *Kälte*, was entweder wie *קָר*, *Kälte* (eigentlich *Brunnentemperatur*; siehe S. 242) oder wie das unten (S. 252) besprochene *חֵרֵף*, *Herbst* (engl. *harvest* = *Ernte*) oder *Winter* zu erklären ist. Das babylonische Lehnwort *אֶכְרִי*, *Ackerbauer* heisst eigentlich *Graber*; vgl. *اكر الرجل وقاكر اذا خفر اكرة*, das Nomen *اكرة*, úkre bedeutet *Brunnen*. Das hebr. *כרם*, *Weingarten* (im Arabischen: *Weinstock*) heisst eigentlich das bestellte, *umgegrabene Land*; vgl. *كريمة*, karime und *مكرمة*, mákrume, *fruchtbarer Boden*, sowie hebr. *כרמל*. Der verwandte Stamm *כרב* heisst den Boden zum Säen *furchen* (*اثارها للزرع*) und *מִכְרַב*, mikrab bedeutet *Pflug*. Das assyr. makāru, *reichlich tränken* (wovon *מִכְרַב* 2 K 12, 6. 8 abzuleiten ist) ist ein Denominativum von einem Nomen makāru, *Wassergrube*, von *כור*; vgl. AJSL 22, 254 und das Šaphel *שָׁכַר*, šákira, *freigebig sein* (*שָׁכַר*, šikr, *vulva* ist wie *מִקְוֶה* aufzufassen; vgl. auch *غار*, ġār = *anus* und *vulva*; *غارة*, Nabel). Auch im Arabischen findet sich *مكر* in der Bedeutung *das Land bewässern*. Das Synonym *كرم*, káruma, *freigebig sein* mag auf Umstellung von *מִכְרַב* beruhen, wie äth. *ክረሳት*: mēḥra = *رحم*, ráḥima (ZDMG 34, 759) oder *قَدَر*, qidr = assyr. diqaru (siehe oben) und *כְּרָן* = *כְּנָר* &c. Hebr. *הִפְיִר*, *genau ansehen* heisst eigentlich *zu ergründen suchen*, wie *تنقّر* und *افتّار* (siehe oben, S. 245). Auch *נָכַר*, nákur, *scharfsinnig* heisst eigentlich *ergründend*; vgl. assyr. emqu, *weise*, eigentlich *tief* (*עֲמִק*) oder *ergründend*.

Ebenso heisst das äthiopische **መከረ**: makára, *untersuchen, prüfen* eigentlich *ergründen*, während arab. **مَكَرَ**, mākara, *überlisten* eigentlich *schlau sein gegen* (ب) *jemand* bedeutet. Für **مَكَرَ** neben **نَكَرَ** vgl. AJSL **22**, 199.

Das Verbum **שָׁכַר**, *reichlich trinken* ist ein Šaphel von **כָּר**, ebenso wie assyr. šakānu, *machen* ein Causativum von **כָּן** ist, **שָׁקַץ** mit **קִיץ** zusammenhängt, **שָׂאָה** mit **מִים**; **שָׂאָה**, *nach Luft schnappen* mit **אָה**; **שָׁלַח**, *senden* (eigentlich *mit einem Schriftstück senden*; vgl. engl. *to dispatch*) mit **לֹחַד**, *Tafel*; auch assyr. šapāru, *senden* (wovon šipru, *Sendung*, das im Hebräischen als **סֵפֶר** erscheint) ist ein Šaphel von **פָּר**; vgl. *Crit. Notes on Kings* (SBOT) S. 198, Z. 47; zu **לֹחַד**, *Tafel* siehe daselbst, S. 96, Z. 25, und zu **שָׂמִים**: *Crit. Notes on Isaiah*, S. 157, Z. 22. Vgl. auch meine Bemerkungen über **שָׁגַל** und **שָׁגַר** in den Noten zu Nah. **2**, 8 in JBL **26**.

Hebr. **כִּיר**, *kleiner Herd* ist wie **כּוּר**, *Ofen* zu erklären. Assyr. karašu, *Verderben* heisst eigentlich *Wassertiefe*, und karašu, *Feldlager* (wie **قَرَّ**, qarr) ursprünglich *Wasserstelle*. Karašu, *Lauch** dagegen heisst eigentlich *Gartengewächs*, **הַצִּיר גִּנוֹת** (vgl. *Crit. Notes on Kings*, S. 282, Z. 6). Wir sahen oben (S. 247) dass **כָּרַם**, *Weingarten* eigentlich *das Umgegrabene* bedeutet. Assyr. karanu, *Wein* ist eine Nebenform von **כָּרַם**, aber nicht aus karamu entstanden, ebensowenig wie **מִדְּהַל** aus **מִדְּהַל** hervorgegangen ist; siehe oben zu **מִדְּהַל** = **מִדְּהַל**. Die hier gegebene Erklärung von assyr. karašu, *Verderben* habe ich schon KAT², 506 angedeutet; vgl. auch *Crit. Notes on Proverbs* (SBOT) S. 35, Z. 6 (**אִיד**, *Verderben* = **אִיד**, *Fluth*) und oben, S. 228, Anm. 17; auch das hebr. denominative Verbum **שָׁחַת**, *verderben*, das von **שָׁחַת**, *Grube* abgeleitet ist, was mit **שִׁיחָה** oder **שְׂוֹחָה**, *Fanggrube* (vgl. Prov. **23**, 27) zusammenhängt. Im Aramäischen (**ܫܫܒ**) ist das **ܫ** unter dem Einfluss des **ܫ** zu **ܫ** geworden, ebenso wie das von dem zweiconsonantigen Femininum **ܩܫܬܐ**, *Bogen* (assy. qaštu, Plur. qašāti) abgeleitete Verbum **ܩܫܬܐ** im Aramäischen auch als **ܩܫܬܐ** erscheint; vgl. die Bemerkungen unten (S. 249) zu arab. **خَبَاط** xabāṭ, *Beute* = assyr.

* Arab. **قِرَط**, qirṭ = syr. **ܩܪܬܐ** hat dieselbe Bedeutung. Griech. *κάπρον* ist wohl ein semitisches Lehnwort. Für das von mir JBL **21**, 53 angezogene *κάρφος* (Herod. **3**, 111) vgl. arab. **قِرْفَة**, qirfe, *Zimmtrinde*. Im Assyrischen erscheint dieser Stamm **ܩܪܐ** als **ܩܪܐ** (HW 586) mit *l*.

xubtu. Jensens Combination von assyr. karašu, *Verderben* mit arab. كرس, kirs, *Mist* und syr. קרשא, *Misthaufen* (KB 6, 504) ist verfehlt. Auch assyr. karpātu, *Topf* bedeutet ursprünglich *Höhlung* (vgl. das oben, S. 245 besprochene قرابة, qarrābe, *Flasche*, &c.) und das assyr. Verbum karāru, *niederreißen* (HW 355) ist wie das assyr. naqāru, *zerstören* (oben, S. 244) zu erklären; ebenso karmu, *Ruine*. Assyr. kirmmu, *Mutterschoss* heisst eigentlich *Höhlung* (κοιλία) wie מקרר (siehe S. 242) und kurrû, *in Noth bringen* (syr. أضر, schädigen, ضح, krank machen) heisst ursprünglich (wie שחח) *in eine Grube bringen*. Im Assyrischen ist bāru, *fangen, jagen* (HW 164) ein Denominativum von būru, *Grube*; siehe AJSL 1, 180, unten. Vgl. auch das deutsche *hineinlegen* und *'reinfallen*.

Eine Ableitung der Wurzel kr ist auch وكر, wovon وكرة, ukre, *Cisterne* und وكر, uakr, *Nachtlager* (eigentlich *Wasserstelle*) sowie توكر, tauákkara, *sich den Bauch füllen*. Zur Wurzel כר gehört ferner كعر, dickbäuchig sein (امتلا بطنه) vgl. اکرش und مکروش (talmud. כרסתן, syr. حَشْنَا) von כרש, *Bauch* und die Bemerkungen auf S. 245 über den Zusammenhang von قعر = قعر mit der Wurzel קר. Dagegen ist כר, Aue (das dem assyr. kirû, *Park* entspricht wie גן = assyr. ginû, *Garten*) ein sumerisches Lehnwort (sumer. kar, gan). Auch der Name des Hohlmasses כר = κόπος scheint sumerisch zu sein.

Mit den Wurzeln כר und קר ist dann auch die Wurzel חר (חר) verwandt, ebenso wie die Wurzeln קץ, כס und חץ, schneiden zusammengehören. Wir finden חר, graben z. B. in assyr. xarû, *graben* wovon xiritu (חִרִיתוּ) *Graben*. Der Stamm חר ist nicht von חרש abgeleitet (vgl. חרה, *eingraben*, Ex. 32, 16) sondern eine selbständige Weiterbildung von חר. Ebenso haben wir z. B. im Assyrischen den Stamm xabātu, *erbeuten* (قخبس) während wir im Arabischen خباب, xabbās und خباسة xubāse, *Beute*, auch خباط, xabāt, *Beute* finden. Allerdings könnte hier س für ث stehen wie in ليس (vgl. *Crit. Notes on Proverbs*, S. 51, Z. 9) und im Äthiopischen (Haupt, SFG 20; ZDMG 34, 762; *Beitr. z. assyr. Lautlehre*, GGN, 1883, S. 97) und ث ein ח darstellen; ebenso kann das ث in خباط unter

dem Einfluss des ח aus ח entstanden sein wie das צ in חצו = חצו (BA 1, 19, 27; vgl. Haupt, *Purim*, Anm. 20 und *Crit. Notes on Kings*, S. 217, Anm.*). Der assyr. Stamm xabātu ist aber nicht denominativ von xubtu, *Beute* abgeleitet; jedenfalls ist xubtu keine Femininform wie šubtu (constr. šubat) *Wohnung*: der Stat. constr. von xubtu ist xubut wie in uznu, *uzun Ohr*; lubšu, lubuš, *Kleid*.

Wir finden die Wurzel חר ferner in xarāku, *eingraben, graviren*; xarāqu, *graben*, wovon xurāqu, *Gold*. Das syr. حرق, *gelb sein* ist wohl denominativ, eigentlich *goldig sein*; aber حرق heisst *das Ausgegrabene, aus dem Schacht geförderte*; die andere Bedeutung von حرق: *schlau sein* dagegen ist wie das oben (S. 247) besprochene arab. نكر, nākura, *schlau sein* zu erklären. Auch assyr. xarāru, *graben*, wovon xurru, *Loch* (syr. חרורא) oder *Höhle* gehört zu dieser Wurzel; desgleichen חרר, das ursprünglich dieselbe Bedeutung hat wie خوران, *Hintern, Gesäss* und خربة, xurbe (vgl. auch منخبة, mánxabe und غار, ġâr). Eine Ableitung von diesem חר ist חרי, *Koth*, von חרר, arab. خرى, xári'a. Das engl. after, *hinter* ist das deutsche After = *anus*; vgl. auch das deutsche denominative Verbum *verlochen* = *auf das Gesäss hauen* und das arab. خار يخور = اصاب خوران.

Auch خرم (die Nasenscheidewand) *durchbohren* (wovon חרום, Lev. 21, 18) gehört zu dieser Wurzel; ebenso خرق, wovon der Vocalname حرق (JAOS 22, 15) und das aram. חרק, *Kerbe*; ferner חרש, *eingraben, graviren* (im Äthiopischen hat חרש: xaráua diese Bedeutung, auch חרש: xaráma, wovon חרש: xermat, *Schriftzeichen*) während חרש, *pflügen* = حرث ist, was aber möglicherweise (wie فلى) ein aramäisches Lehnwort ist; assyr. erēšu, *pflanzen* (HW 140^b) kann sowohl حرث als auch غرس entsprechen; während assyr. erēšu, *duften* (HW 140^a) = arab. عرف فلان اذا اكثر الطيب, 'árifá mit ف statt ث ist; vgl. Haupt, *Beitr. z. assyr. Lautlehre* (Göttingen 1883) S. 97, Anm. 3 und das *Register zu Lagarde's Bildung der Nomina* (Göttingen 1891) S. 11, col. 1.

Zu חר gehört dann auch חצר, nácira, *durchlöchert sein* wovon חצרים *Nasenhöhlen, Nüstern*, während חצר, nácara,

to snort, d. i. schnauben und schnarchen (vgl. خرخر und das Šaphel شخر; auch خرّ hat diese Bedeutung) ein Denominativum ist. Von diesem denominativen נחר, durch die Nasenlöcher blasen (das in Jer. 8, 16;* Hiob 39, 20 vom Schnauben des Rosses und in der Glosse Jer. 6, 29 vom Blasen des Blasebalgs gebraucht wird) kommt der bisher unerklärte assyr. Thiername nâxiru (HW 458) Potwal, eigentlich Blaser, engl. blower, griech. φυσήτης; siehe unten, S. 263. Im Äthiopischen bedeutet መንገር: manxar, nicht (wie im Arabischen) Nasenloch oder (bei Walen) Spritzloch, sondern Pumpe, Schöpfgrad, eigentlich Spritzer (vgl. engl. spurt = spout) und im Talmud bedeutet das hebr. Verbum נחר nicht bloss durchbohren, sondern auch (Nid. 64^b) aus einer Öffnung ausströmen lassen.

Im Arabischen heisst خراة, xarrâre (vgl. خرب, xarîr) Wasserfall, desgleichen مخرّ, maxárr; und das denominative Verbum خرّ, xarra bedeutet rauschen (خرّ الماء اذا صات). Von diesem مخرّ الماء ist dann das denominative Verbum مخر, máxara abgeleitet, das von dem das Wasser durchrauschenden Schiff† oder auch von dem die Wellen theilenden Schwimmer gebraucht wird; es bedeutet dann auch wie مكر, mákara (S. 247) bewässern. Für denominative Verben abgeleitet von Substantiven mit präfigirtem *m* vgl. AJSL 22, 254. Hommel, Zwei Jagdinschriften Assurbanibals (Leipzig 1879) S. 11 wollte das äthiopische ሙከራ: mēh̄ra = رحم, hebr. רחם mit diesem مخر zusammenstellen; ich habe das schon ZDMG 34, 759 zurückgewiesen. Ein besonders klares Beispiel eines von einem Nomen mit präfigirtem מ abgeleiteten Verbums ist מעז, má'iza, viel Ziegen haben (קצרת מעוז) von מעז, ma'z, má'az, Ziegen, ursprünglich ma'ázz, abgeleitet von 'azz = 'anz, assyr. enzu (SFG 26, 3) Ziege. Im Sumerischen hiess die Ziege uz. Die Nichtassimilirung des *n* in enzu beweist nicht den secundären Ursprung dieses Nasals; vgl. Crit. Notes on Proverbs (SBOT) S. 35, Z. 33.

Zu der Wurzel חר gehört auch خرب, durchbohren (ثقّب) dann zerstören, verwüsten; ebenso خرت (= ثقّب) und مخز, مخزخز,

* Siehe meine Erklärung dieser Stelle in den Noten zu נחר, Nah. 3, 2, JBL 26.

† Vgl. engl. to rush along oder boom down before the wind.

mixraz, *Ahle, Pfriem* (خزج, *flicken* ist denominativ; im Talmud bedeutet חרץ *stechen, hineinbohren*) sodann خرس, *xars, Weinfass*, خرع = شق; خرف, *Früchte sammeln* (wovon חרף, *Herbst*) bedeutet ursprünglich *in eine Grube legen* (man bewahrte das ausgesprochene Getreide in cisternenähnlichen Gruben auf; vgl. מַטְמִינִים, Jer. **41**, 8). Die Besprechung einiger anderer hierhergehörigen Stämme (z. B. خرج) würde hier zu weit führen.

Wir haben gefunden, dass die Wurzel קר z. B. in den Stämmen קרע, קרו, קרי, קרא; קור, קרר, קרקע, קקר, קקרי, קקרי, קרב, קער erscheint; סקר, גקר, וקר; קרץ, קרת, קרש, קרה, קרב, כרש, כרמל, כרן, כרם, כרב; כיר, כוור in כר, כער;—die Wurzel חר in חרר, חרז, חרב, חרו, חרי, חרא; חור, חיר, חיהח in חר, נחר, אחר; חרט, חרת, חרש, חרץ, חרק, חרם, חרס, חרך, מחר, שחר, &c.

Ich bin mir bewusst, dass mancher denken wird, ich sei auf dem besten Wege, in die von Lagarde, *Mittheilungen* **1**, 218 gezeisselte Methode Mühlaus und Volcks zurück zu verfallen; aber man wird gut thun, meine Bemerkungen über die Verzweigungen der Wurzel 𐤁 in AJSL **22**, 205. 257 und über die Lautgesetze im Semitischen, SFG 11, 4; 20, 3, am Ende; ZDMG **34**, 763 (citirt in AJP **27**, 154) zu lesen.* Jedenfalls bin ich überzeugt, dass man vielfach mit Unrecht verschiedene Stämme annimmt statt dem semasiologischen Zusammenhange nachzuspüren; vgl. AJSL **20**, 170, unten.

* Ausser den oben, S. 221, Anm. * aufgeführten Abkürzungen mögen hier noch folgende verzeichnet werden: AJP = *American Journal of Philology*, Baltimore.—BA = Delitzsch und Haupt, *Beiträge zur Assyriologie*.—BAL = Haupt, *Beiträge zur assyrischen Lautlehre*, Göttingen 1883.—GGN = *Nachrichten der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften*.—JAOS = *Journal of the American Oriental Society*.